

KPÖ (O) - Antrag Landau - Die Perspektiven der russischen Revolution und die Aufgaben der Arbeiterklasse, [ca. März 1928]

9 Seiten, Faksimile

Antrag des Gen. Landes an das Pol. Büro :

A
Die Perspektiven der russischen Revolution und die Aufgaben der
Arbeiterklasse.

I.

Die gegenwärtige Etappe der russischen Revolution trägt alle Kennzeichen einer Periode des Überganges. Noch besteht in Russland die Diktatur des Proletariates. Aber die kapitalistischen Elemente in ihrer Entwicklung planmäßig gefördert durch die kleinbürgerliche Politik des gegenwärtigen Regimes sind in Voller Entwicklung. Das Tempo dieser Entwicklung hat im vergangenen Jahre eine ausserordentliche Beschleunigung erhalten. Die Entwicklung der kapitalistischen Kräfte vollzieht auf folgendem Idiomen :

A.) Im Dorf wächst die ökonomische Übermacht der Kulaken. Der falsch Kurs des Stalinregimes gestattete dem bürgerlich-kapitalistischen Element die Aufhäufung gigantischer Getreidereserven (800-1000 Millionen蒲) die Akkumulation grosser mobiler Kapitalien, die Färbung von Grund und Boden. Die ökonomische Stärke des Kulaken gestattet ihm den Mittelbauern hinter sich herzuziehen und die alten Ausbeutungsverhältnisse im Dorf wiederherzustellen. (unbeschränkte Arbeitszeit der Tagelöhner, Geld und Warenwucher gegenüber der Landarmut).

Gleichzeitig damit steigert sich das Streben des Kulaken mittels starker ökonomischen Mitteln mittelbar und unmittelbar politischen Einfluss zu erlangen (Dorfsoviets, Staatsapparat). Seine ökonomische Macht gestattet dem Kulakenerfolgreich die Preispolitik des Staates bei der Getreidekampagne zu durchkreuzen, erfolgreich mit der Amtssabotage zu drohen und die Preise für Industriewaren durch seine rasch ansteigende Konkurrenzfähigkeit in die Höhe zu treiben.

B.) In der Stadt wächst die neue Bourgeoisie heran. Sie bereichert sich im Innenhandel, sie ist der Hauptnutzniesser der steigenden bürokratischen Entartung des Staatsapparates, der riesenhaften Spannung zwischen Herstellungs- und Einkaufspreisen auf der einen, den Verkaufspreisen (vor allem im Dorf I) auf der anderen Seite.

6.) Im Staatsapparat, von der Leitung des Staates bis zu den staatlichen Ein- und Verkaufsstellen entwickelt sich das kleinbürgerlich-bürokratische Element, das in seinen besten Vertretern dem Proletariat feind gegen Übersteht, in seinen gefährlichsten Vertretern aber den bewussten und direkten Vorposten der kapitalistischen Mächte in Stadt und Dorf darstellt, deren Klasseninteressen es zäh mit allen legalen und illegalen Mitteln verteidigt. „Die Spitzen des Dorfes „wie auch die bürgerlichen“ Elemente der „verflechten sich immer enger mit mit verschiedenen Kette tengliedern des staatlichen und wirtschaftlichen Apparates.“ (Plattform der russischen Opposition). Der gegenwärtige Zusand des Übergangs zeigt deutlich Ansätze einer Doppelregierung. Die Partei beschließt, der Staatsapparat oder Teile des Staatsapparates führen aber entgegengesetzte Massnahmen durch. Der „mystische Gegensatz“ zwischen Theorie und Praxis spielt das widersprüchsvolle Spiel der Klassenkräfte wieder.“ Gerade Revolutionen zeigen uns auf schritt und Tritt die Vertuschung der Frage, wo die wirkliche Gewalt liegt, zeigen uns ein Auseinandergehen der formalen und der realen Gewalt“ (Lenin).

II.

Das strategische Ziel der kapitalistischen Mächte in Russland ist die politische Macht im Staate zu erlangen. Das zentrale Problem des Proletariats in der jüngsten Vergangenheit war, das Wachstum des Kapitalismus zu drosseln, das Tempo der Entwicklung der sozialistischen Elemente im Vergleich zum Entwicklungstempos des Kapitalismus maximal zu beschleunigen. Im Gegensatz dazu hat der kleinbürgerliche Kurs seit 1923 die Entwicklung des Kapitalismus gefördert. Die Zerschlagung des proletarischen Flügels der Partei, verbunden mit dem antiproletarischen Kurs in den Betrieben, den Gewerkschaften und dem Staat hat objektiv den Weg zur Macht für die Bourgeoisie geebnet.

III.

Der gegenwärtige Übergangszustand ist charakterisiert als der Zustand der proletarischen Diktatur in Liquidation, wobei das kleinbürgerliche Element die Rolle des Liquidators übernommen hat. Die utopische Hoffnung des Kleinbürgertums, vertreten durch die Gruppe Stalin, besteht darin, den gegenwärtigen Zustand zu stabilisieren, die Interessen von Proletariat und Bourgeoisie auszubalancieren und zwar durch die Dämpfung des Klassenkampfes mit administrativen Mitteln. Die Erfahrung des letzten Jahres kennzeichnet diese Politik als eine unaufhörliche Zickzackbewegung mit der unbestreitbaren Tendenz unter dem Deckmantel des „Ausbalancierens“ die Kräfte der Bourgeoisie zu stärken, die des Proletariates zu schwächen, zu demoralisieren zu lähmen.

—III—

Diese Zickzakpolitik ist der Ausdruck des Übergangscharakters der gegenwärtigen Etappe. Konsequent angewandt beschleunigt sie den Prozess der Liquidierung. So ungeheuer weit auch der Prozess des Verfalls des proletarischen Diktatur vorgeschritten ist, so sind heute noch bedeutsame Errungenschaften und Machtpositionen des Proletariates zu erhalten, wenn das russische Proletariat in letzter Stunde sich zum Widerstand aufrafft. Dieses Aufraffen des Proletariates, das durch die planmäßige Förderung reaktionär utopischer Ideen, wie die vom Sozialismus u. in einem Land demoralisiert wird, zu organisieren, seinen Widerstand gegen die Liquidierung zu beenden.

wenn der Widerstand des Proletariats ausbleibt, so wird über kurz oder lang die Liquidierung der proletarischen Diktatur münden in die bürgerliche Demokratie. Dieser Prozess müsste den Charakter eines gewaltsamen Umsturzes annehmen, wenn die KKP nur aus dem kleinbürgerlichen Zentrum und den Trümmern der zerschlagenen proletarischen Linken bestehen würde. Als Liquidator der proletarischen Diktatur müsste das kleinbürgerliche Element bisher im Verdergrund der politischen Arena stehen. Mit der zerschlagung der Linken ist seine historische Mission erfüllt. Die allernächste Zukunft wird -- wenn nicht der Widerstand des Proletariates energisch eingesetzt, mit aller Deutlichkeit bewiesen, dass die Entartung der KKP nichts anderes wie wiederspiegelt, als ihr Übergang aus der Klassen parte des Proletariates in eine Partei, in der das Kleinbürgertum allmählich ansitzt; während aber das Kleinbürgertum das Feuer nach links richtete, entwickelte sich aus dem rechten Flügel der Partei, anfangs unbemerkt, der Kristallisierungspunkt für eine zweite, für eine bürgerliche Partei, die unter der Leitung Rykows, Kalinins usw gemeinsam mit den Wortführern der bürgerlichen Demokratie um Ustria low gebildet wird. "Die Frage, wer schlägt wen? wird durch ununterbrochenen Kampf der Klassen auf allen Abschnitten der ökonomischen, politischen und kulturellen front entschieden", für den sozialistischen oder für den kapitalistischen Weg der Entwicklung, für die Integrität der politischen Macht des Proletariats oder für die Teilung derselben Macht mir der neuen Bourgeoisie....

VI.

Das kleinbürgerliche Zentrum um Stalin wird soweit es nicht kapituliert von den offenen Rechten mit denselben Mitten zerschlagen werden wie die proletarische Linke vom Zentrum. Es ist nicht ausgeschlossen, dass das kleinbürgerliche Stalinregim, getreu seiner Zickzakpolitik im letzten Augenblick versuchen wird, das Steuer herumzutragen aber eine solche Politik die die kapitalistischen Kräfte die sie gefördert, deren Weltstum sie befürchtet hat mit willkürlich administrativen Mitteln zu drosseln versucht, nachdem sie mit den Mitteln der Gewalt die Arbeiterklasse niedergehalten hat. Vermascht den Prozess der Machtantritte bürgerlicher Elemente nicht zu verhindern, in einem solchen Fall wird die Bourgeoisie mit den Mitteln der bewaffneten Gewalt die Macht zu erlangen versuchen. Dieser Fall ist aber keineswegs wahrscheinlich. Die Gefahr die unmittelbar droht ist, dass die Bourgeoisie, die im Schosse der Diktatur bereits das Opus darzur politischen Machtübernahme herausgebildet hat, nämlich den rechten Flügel der KKP, die Partei der bürgerlichen Demokratie auf kaltem Wege die Macht im Stato zu erlangen vermag. Diese "Kalte Machtübernahme" gestattet der Bourgeoisie ihre brutale Klassenherrschaft zu maskieren, die alten Symbole, Formen und Terminologie vorläufig beizubehalten, im Namen der Sowjetherrschaft, die sie ihres sozialen Inhalts beraubt, jeden Widerstand der Arbeiterklasse nieder zu schlagen und die von Stalin beginnende Politik des Staatsstreiches, der Verfassungsänderungen, weiterzuführen.

VII.

Die ungeheure Gefährlichkeit dieses Prozesses der Entartung der proletarischen Diktatur zur bürgerlichen Demokratie liegt darin, dass sie sich als molekularer Prozess allmählich vollzieht, verdeckt durch die revolutionäre Terminologie und einem Teil der ehemaligen proletarischen Partei. Dieser Prozess der Entartung eines proletarischen Staates steht in der Geschichte einzig da. Kein Schema, keine Analogie weist den Weg. Es besteht kein Zweifel, dass die auf diesem Wege entstehende bürgerliche Demokratie neue Züge tragen wird, die sie von den bürgerlichen Demokratien des Westens unterscheiden wird! Es ist durchaus wahrscheinlich dass sich ökonomisch auf der Basis einer breiten, privatwirtschaftlichen Agrarproduktion ein Staatskapitalismus erheben wird; das Wesen eines bürgerlichen Staates in der Epoche des organisierten Kapitalismus erfordert keineswegs den Übergang der ehemaligen sozialistischen Industrie in die Hände des Privatkapitals. Die Bourgeoisie zur herrschenden Klasse im Stato geworden wird zur Nutzniesserin des Staatsmonopols auf Schwerindustrie, Transportwesen und Banken. Sie benutzt die Verfügung über die Staatsgewalt um im Innern ihre Klasseninteressen als Interesse der Ge-

~~DEMONSTRATION. ZU WEM WURDE DER RUSSISCHEN KAMPF AUF ERGUNDE DES STAATES~~
nach ihren Profitinteressen zu bestimmen.

VIII.

Das Russland der proletarischen Diktatur war und ist unaufhörlich von der Gefahr eines imperialistischen Überfalls bedroht. Insbesonders sind es jene Staaten, die durch die Oktoberrevolution schwere materielle Verluste erlitten haben, die danach trachten, mit allen Mitteln die verlorenen Positionen zurückzuerobern. Ein Krieg im gegenwärtigen Stadium des Verfalls der proletarischen Diktatur würde es der Arbeiterklasse ermöglichen, als die entschlossenste, fähigste organisierte Klasse, an den entscheidenden Punkten konzentrierteste Klasse die Hegemonie im Kampfe an sich zu reißen.

IX.

Die unbedingte Kriegsgefahr ist der Ausdruck der Unmöglichkeit des langandauernden, friedlichen Nebeneinanderlebens der feindlichen Systeme Kapitalismus und Sozialismus. Allein der Aufstieg der russischen kapitalistischen Kräfte zur Macht hebt diesen Gegensatz auf. Nicht destoweniger bleibt die Kriegsgefahr bestehen, da der Kapitalismus seine verlorenen Machtpositionen in Russland anstrebt. Die Politik des proletarischen Russlandes war aufgebaut auf die bedingungslose Verknüpfung der russischen Revolution mit der proletarischen Revolution im Westen. Auf das Bündnis der siegreichen Diktatur mit der Arbeiterklasse jedes Landes gegen die Bourgeoisie aller Länder. Gestützt auf dieses Bündnis vermochte die proletarische Diktatur selbst in ihren schwersten Zeiten jeden Versuch des Imperialismus, mit welchen Mitteln immer die verlorenen Machtpositionen zu erobern, erfolgreich abzuwehren.

Das gegenwärtige Regime der Liquidierung der proletarischen Diktatur hat auch in der Außenpolitik die proletarisch-revolutionäre Linie zu liquidieren begonnen. Seine Politik in China, sein Abkommen mit Japan in der Mandatszone, seine Taktik in der Zarenschuldenfrage und schließlich der Kurs auf den Völkerbund verrennen bereits die Politik einer freien Klasse. Die Politik der Konzession und Kapitulation vor dem Imperialismus dämpft die Kriegsgefahr für Russland. Sie reduziert sie auf das Maß der allgemein drohenden Kriegsgefahr.

X.

Die Beseitigung der proletarischen Diktatur durch die bürgerliche Diktatur Demokratie misst auch der Außenpolitik Russlands die Klasseninteressen der Bourgeoisie zu Grunde. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass diese den Kurs auf Amerika nehmen wird. Die Außenpolitik der bürgerlichen Demokratie in Russland wird vornehmlich das agrarische Russland zu einem Rohstoffversorger und gigantischen Anlagenmarkt für den amerikanischen Kapitalismus zu machen trachte und damit den heutigen freien Sowjetstaat zu einer indirekten Kolonie Amerikas.

Die Aufgaben des Proletariats.

XI.

Die hier aufgezeigte drohende Entwicklung der russischen Revolution bedeutet nicht nur für die russische sondern auch für die internationale Arbeiterklasse eine ungeheure Gefahr. Die Entartung zur bürgerlichen Demokratie in Russland misst den internationalen Reformismus weiter stärken. Diese Stärkung verbunden mit der geänderten Stellung Russlands in der Weltpolitik und dem vollständigen Verfall der Komintern misst zwangsläufig die Stabilisierung nötig fürdern, dem Kapitalismus eine gewisse Atempause verschaffen.

XII.-

Diese Form der rückläufigen Besiegung der Revolution ist nicht "naturnotwendig" bedingt durch die Isolierung der russischen Revolution. Wohl hat das Ausbleiben der Revolution im Westen den rückläufigen Verlauf der russischen Revolution erzwungen. Aber unter der Herrschaft des Proletariats, des Bolschewismus, Lenins, vollzog sich dieser rückläufige

Positionen offen geopfert wurden, und das Schwergewicht auf die Herstellung der Weltrevolution gelegt wurde. Dadurch würde das Tempo des Rückzuges verlangsamt, die Demoralisation des eigenen und des Weltproletariates verhindert und die Voraussetzung einer neuen Offensive geschaffen.

Unter der Herrschaft des Kleinbürgertums des Zentrums, Stalins, vollzieht sich der rückläufige Prozess in der Form, das kampflos Position um Position geopfert wird, dass die Weltrevolution als fernes Zukunftereignis nicht aber das Ziel unserer Epoche betrachtet wird. Dadurch nimmt das Tempo des Rückzuges die Form der Flucht an, die Verschleierung der Praxis durch reaktionär-utopische Ideen demoralisiert das Proletariat; die Politik des Terrors gegen die Arbeiterklasse und ihre Vertreter befähigt die Offensive der kapitalistischen Elemente. Die Demoralisierung und Zerstörung der Komintern nimmt dem Weltproletariat jene Führung, die die Verschärfung der Widersprüche im Kapitalismus zur Organisierung der Revolution zum Ziele hat.

XIII.

Die Aufgabe der Bolschewiki in Russland besteht gegenwärtig darin, der russischen Arbeiterklasse mit aller Deutlichkeit die fortschreitende Verbürgerlichung des Arbeiterstaates zu erklären und ihren Widerstand gegen diese Politik der kampflosen Räumung der proletarischen Machtpositionen durch das kleinbürgerliche Regime zu stärken. Es wäre falsch und hiesse sowohl das russische als das europäische Proletariat von seinen unmittelbaren Klassenaufgaben ablenken, wenn man den Verlust der proletarischen Diktatur von einem bewährten Umwurzeln der Reaktion abhängig machen wollte.

Nicht auf diesem Weg, traurisch und allen sichtbar, droht die proletarische Diktatur in Verlust zu geraten; sondern auf dem unaufhinterbaren Weg, dass die sich bildende bürgerliche Partei, die aus dem Schoss der vom Proletariat gesündernten KPD hervorgeht, als bürgerliche Partei an der Spitze der kapitalistischen Kräfte in Staat und Land durch ihre Wirtschafts- und Staatsstreichpolitik die bürgerliche Demokratie einführt. ? ?

XIV.

Dieser Prozess der trockenen Staatsstreichpolitik ist bereits der Prozess der trockenen Guillotine, der Verschickung und Einkerkerung der revolutionären proletarischen Vorhut vorangegangen. Für einen evolutionären Verlauf des rückläufigen Prozesses der Revolution auf übrigens keineswegs lokale Erhebungsversuche konterrevolutionärer Elemente ausschließt - spricht noch die soziale Struktur des neuen Russlands. Die entscheidende Klasse im Lager der Bourgeoisie ist das kapitalistische Dorf, das verbündete Kulaken- und starke Mittelbauernratum. Diese Klasse vermag wohl mit Erfolg sich den gegenwärtigen bürokratischen Staatsapparat nutzbar zu machen. Sie vermag aber nicht allein oder auch nur gestützt auf die zahlmäßig schwachen Kräfte der städtischen Bourgeoisie die Staatsmacht zu erzwingen - das kann sie. Die ganze soziale Struktur des Dorfes erobert und zu einer /seine Ökonomie, seine kulturelle Tiefe, die Zerstreuung einer Millionenmasse auf einen ungeheuren Raum zwingen es, seine Interessen indirekt verwalten zu lassen.

"Sie können sich nicht vertreten, sie müssen vertreten werden". Wo die Geschichte den Versuch zur Aufrichtung eines Bauernstaates sah, erlebte sie seinen Zusammenbruch (Bulgarien). Aus dieser Konstellation der Klassenkräfte ergibt sich die Rolle des im Staats- und Wirtschaftsapparat verankerten Kleinbürgertums als organisierendes Element der bürgerlichen Demokratie. Aus einem Durchführungsgremium der proletarischen Diktatur verwandelt sich der Bürokratismus in ein Organ zur Unterdrückung des Proletariats. Dieser Prozess der Verbundenheit ist mit einer außerordentlichen Erhöhung der staatlichen Autorität, entspricht den besonderen Klasseninteressen der bürgerlichen Bourgeoisie. "Ihr Vertreter muss zugleich als ihr Herr, als eine Autorität über ihnen erscheinen, als unumschränkte Regierungsgewalt, die sie vor den anderen Klassen beschützt und ihnen

an eben Regen und Sonnenschein spendet" & Marx).

XV.

Dieser Prozess der Verbürgerlichung kann nur durch den elementaren Widerstand der Arbeitersklasse unterbrochen werden. Dieser Prozess kann in sein Gegenteil umschlagen, wenn die Revolution in einem oder einigen Staaten von Europa die Kräfte des revolutionären Proletariates Russlands stark verstärkt. Wenn aber sowohl das eine wie das andere ausbleibt, so wird das russische Proletariat im Verlauf der Entwicklung der bürgerlichen Demokratie vor neue Klasenaufgaben gestellt. Während es gegenwärtig dem Abbau seiner Machtpositionen energischesten Widerstand entgegensemmt muss, wird es wenn seine Rolle als Träger der Sowjetmacht an das vereinigte bürgerlich-kleinbürgerliche Element übergegangen ist, aus der Stellung der Verteidigung übergehen müssen in die Position des Kampfes gegen die bürgerliche Demokratie mit den Mitteln des proletarischen Klassenkampfes. Während gegenwärtig das russische Proletariat im Falle eines Krieges den Sowjetstaat bedingungslos verteidigen muss, wobei es sich bewusst ist, dass eine erfolgreiche Verteidigung die Leitung der Kriegsführung durch das Proletariat voraussetzt, wird das Proletariat in einem Krieg der bürgerlichen Demokratie Russlands die Taktik der Überleitung des Krieges in die proletarische Revolution zur Anwendung bringen müssen.

XVI.

Die Liquidierung der proletarischen Diktatur in Russland wiederholt sich in den grundlegenden Veränderungen im Schosse der Komintern. Die revolutionäre Taktik der Vergangenheit wurde durch dieselbe kleinbürgerliche Zickzackpolitik ersetzt, deren Resultierende im Sowjetstaat die Untergrabung der Diktatur, die Stärkung der kapitalistischen Kräfte ist. Im Maßstab der Komintern ist diese Zickzackpolitik charakterisiert:

A.) durch einen offenen Kapitulationskurs vor dem Reformismus im Westen, vor der nationalen Bourgeoisie in den Kolonien (Anglo-Russisches Komitee, Finnisch-Norwegisch-Russisches Hochstaats-Komitee, Gewerkschaftspolitik der K.P.D. Chinesische Revolution).

B³) durch plötzliche, unvermittelte Linkswendungen bis zu offenem Putschismus (15. Juli-, Französische und englische Wahl- taktik, Norwegische Arbeiterregierung, Aufstand in Kanton.) Die Resultierende dieser zwei entgegengesetzten Linien ist die Zersch- schlagung der Parteien der Komintern, die Liquidierung ihrer kommunistischen Ideologien, Ihre Degradation zu willen- und kritiklosen Werk- zeugen. Diese Politik führt zu ideologischen und organisatorischen Stärkung des Reformismus. Der innerer Verfallsprozess der Komintern wird keineswegs dadurch widerlegt, wenn der steigende Widerstand der Massen ~~abstimmungsfähigen~~-Verf^hl^h-des-Komintern= gegen die Stabilisierungspolitik in Wahlen zu bedeutenden Wahlerfolgen der KPD führt. Im Ge- genseit, der Prozesse des Näherrückens der Massen bei gleichzeitigem Verfall der Komintern droht zu einer grossen Krie des Kommunismus zu führen, in der sich die Ereignisse von 1923 (Deutschland) auf verbrei- ter Grundlage wiederholen.

XVI. I.

Während im Sowjetstaat die Elemente der Entartung in vollem Vormarsch begriffen sind, während der innere Verfall der Kommunisten das Weltproletariat seiner Führung beraubt, wachsen im Weltkapitalismus die widersprüchsvollen Tendenzen, verschärfen sich die Klassengegensätze, wächst die Unabhängigkeitbewegung in den Kolonien und die Gefahr neuer gigantischer Kriege = imperialistischer Kriege. Die Wiederherstellung der Kapitalflügelung der Kriegsproduktion stellt mit allerdringlichkeit das Problem der Neuverteilung der Mächte. Die permanente Revolution in China entzieht dem Weltkapital einen gewaltigen A-

Absatz- und Anlagenmarkt. Die Unabhängigkeitsbewegung in Indien Vorder-zeilen und Aegypten bedroht den englischen Imperialismus, die nord-

7)

afrikanische den französischen. Das Verebben der amerikanischen und deutschen Hochkonjunktur die zum Grosssteil auf dem Innemarkt aufgebaut war, verschafft den Konkurrenzkampf der imperialistischen Mächte um Absatzmärkte. Gleichzeitig wachsen im Zeichen der Rationalisierung die sozialen Gegensätze, der Prozess der Vertrustung und Konzentration verengt die zahldemässige Basis der Bourgeoisie und erhöht den Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit. Am Vorend kommender imperialistischer Kampf verlaieheneich bereits die Gruppierungen der Mächte. Das Erstarken der russischen Revolution, der Verfall der Komintern bilden in diesem Zusammenhang eine ungeheure Gefahr für das Weltproletariat. Die Bürgerliche Diktatur in Sowjetrussland wird die Abrüstungspolitik des Stalinregimes krönen durch den Beitritt in den Völkerbund. Sie wird Russland offen oder indirekt einem der imperialistischen Blocks einreihen (Kurs auf Amerika). Die Parteien der Komintern drohen zu russophil en Propagandagruppen herabzusinken.

XVIII.

Gegenwärtig ist es die Aufgabe der Kommunisten in der Komintern den Kampf der Bolschewiki gegen die Liquidierung der proletarischen Diktatur zu ergänzen durch den Kampf für die Eroberung der Komintern. Aber sie müssen sich darüber klar sein, dass viele Anzaichen dafür sprechen, dass dieser Kampf nicht erfolgreich sein wird. Sie müssen daher nicht nur ideologisch den Kampf für die Grundsätze des Leninianus führen, sondern sich national zu festen Fraktionen zusammenschließen, die international als Kominternlikoche die Voraussetzungen dafür schafft, dass in der unvermeidlichen kommenden Weltrevolution das internationale Proletariat eine revolutionäre Führung besitzt.

VI.

bis sie schliesslich die letzten Reste .

VII.

Eine gewaltsame Machtergreifung der Bourgeoisie wäre nur bei zwei Annahmen wahrscheinlich :

- A) Wenn sich die administrative Macht des Zentrums als so stark erweisen sollte, dass es seine Zickzackpolitik zu einer Zeit noch fortzusetzen versucht, in der die Klassenkräfte der Bourgeoisie bereits ein solches Niveau erreicht haben, dass sie eine solche Zickzackpolitik nicht länger ertragen kann. Eine solche Perspektive ist nicht wahrscheinlich, da gegenwärtig bereits der Druck des rechten Flügels gegen die Zickzackpolitik des Zentrums einsetzt.
- B.) Wenn gegenwärtig ein imperialistisches Krieg gegen Sowjet-Russland ausbrechen würde, der das Stalin-Regime zwingen würde, Anlehnung bei der Arbeiterklasse zu suchen. In einem solchen Falle würde die russische Bourgeoisie wahrscheinlich versuchen mit Gewalt die Macht an sich zu reißen; die Clemenceau Taktik anzuwenden

VIII.

Die Bourgeoisie, zum Träger der Sowjetmacht geworden, wird zweifellos trachten die Machtübernahme schliesslich mit einer restlosen Beseitigung der gegenwärtigen verfassungsmässigen

Nachschrift. Die vorliegenden Thesen sind ausschliesslich zur Selbstverstaendigung der Genossen des Polbüro und P. V. bedacht. Von des Tatsachen ausgehend, dass eine restlose und gründliche Ausarboitung der in Diskussion stehenden Probleme die bedeutende theoretische Schulung erforder würde, wurde versucht, die Probleme in der allereinfachsten Form darzustellen. Bei dieser Vereinfachung konnte eine gewisse Verflachung der Probleme nicht vermieden werden. Anstelle der unendlich bunten, komplizierten beziehungen der klassen, der eige partigen, in steter Veränderung befindlichen Formen des Klassenkampfes in Russland, an Stelle des Prozesses der Klassenumschichtungen, Veränderungen, Neubildungen und Zersetzung trat ein Schema das um in bedingten Ausmass des Prozess des Klassenkampfes wiederzugeben vermäg. Eine wirklich marxistische Analyse der Verhältnisse lässt sich nun jeweils auf Grund konkreter Studien ergeben, denn der Marxist kennt weder ein Dogma noch ein Schema, ist ausschliesslich eine Meitje des Verständnisse sozialer Prozesse und gibt der Proletariat die Richtlinien seines hande lns. Dies gilt in unvergleich grösserem Ausmass für die Probleme der russischen Revolution in ihrer gecharakterisierten Stappe. Hier haben wir es mit einem geschichtlich eigenartigen Fall zu tun der jenen Schima spottet, der mit Analogien aus der Vergangenheit nicht erfasst werden kann. Wie darf der Marxist vergessen, dass das Spiel der Klassenkräfte, dass die tausendfältigen Formen des Klassenkampfes so unendlich reihaltig sind und verwinkeltes ist, dass die Theorie niemals das Schemawenden nur die Richtung der Entwicklung zu geben vermag. Der Versuch an Stelle der konkreten Analyse der Klassenbeziehungen und sozialen Bewegungen ein Schema zu setzen, nach der Art "Solange der Sowjetstaat nicht durch den bewaffneten Aufstand der Bourgeoisie besiegt ist, bleibt es der Staat der proletarischen Diktatur." hat nichts zu tun mit Marxismus. Es stellt ein Abgleiten in die v. pflichtarten, undialektischen Denkformen des kleinbürgerlichen Formalismus und Schematismus dar.